

Frühjahrshochwasser an der Thaya und der March

Die Schneeschmelze und über mehrere Tage anhaltenden Niederschlägen verursachte an der Thaya und an der March ein Hochwasser, das sich statistisch alle 10 Jahre wiederholen kann.

Der Schwerpunkt der Niederschläge am Samstag den 7.3.2009 lag im tschechischen Einzugsgebiet der Thaya und der March und etwas abgeschwächt im Weinviertel und Waldviertel. Das nach Nordosten über Österreich ziehende „Adriatief“ brachte am vergangenen Wochenende auch im niederösterreichischen Alpenvorland Niederschlagssummen bis zu 50 mm, die jedoch in höheren Lagen in Form von Schnee fielen und daher nicht abflussrelevant waren. Am 28.3./29.3. führten neuerliche Niederschläge - mit einer Summe von 50 bis 80 mm – die vor allem das tschechische Einzugsgebiet der Thaya und der March betrafen, zu einem neuerlichen Anstieg des Durchflusses an der March auf ein einjährliches Hochwasserereignis. Im Weinviertel und zum Teil im Waldviertel kam es zu kleineren Hochwasserabflüssen der Jährlichkeit 1 bis 5 Jahre.

Der Scheitel der Hochwasserwelle an der **March** in Tschechien wurde vor dem Zusammenfluss mit der Thaya am Pegel Strážnice am 8.3.2009 Vormittag und in Lanžhot am 9.3.2009 erreicht (siehe Abb. 1). Das Maximum in Strážnice betrug dabei ca. 570 m³/s. Bei dieser Wasserführung wurden natürliche, mit dem Gewässer im Zusammenhang stehende Retentionsräume zwischen Strážnice und dem ca. 20 km flussabwärts gelegenen Pegel Lanžhot überflutet. Der Hochwasserscheitel in Lanžhot reduzierte sich daher auf ca. 440 m³/s und entlastete so den Abfluss der March in Österreich.

Durch eine vom 3.3.2009 bis 6.3.2009 beim Speichersystem Nové Mlýny eingeleitete Vorabsenkung, konnte die Wasserführung der Thaya unterhalb Nové Mlýny ab dem 6.3.2009 konstant auf ca. 270 m³/s - bei einem maximalen Zulauf von ca. 380 m³/s - gehalten werden.

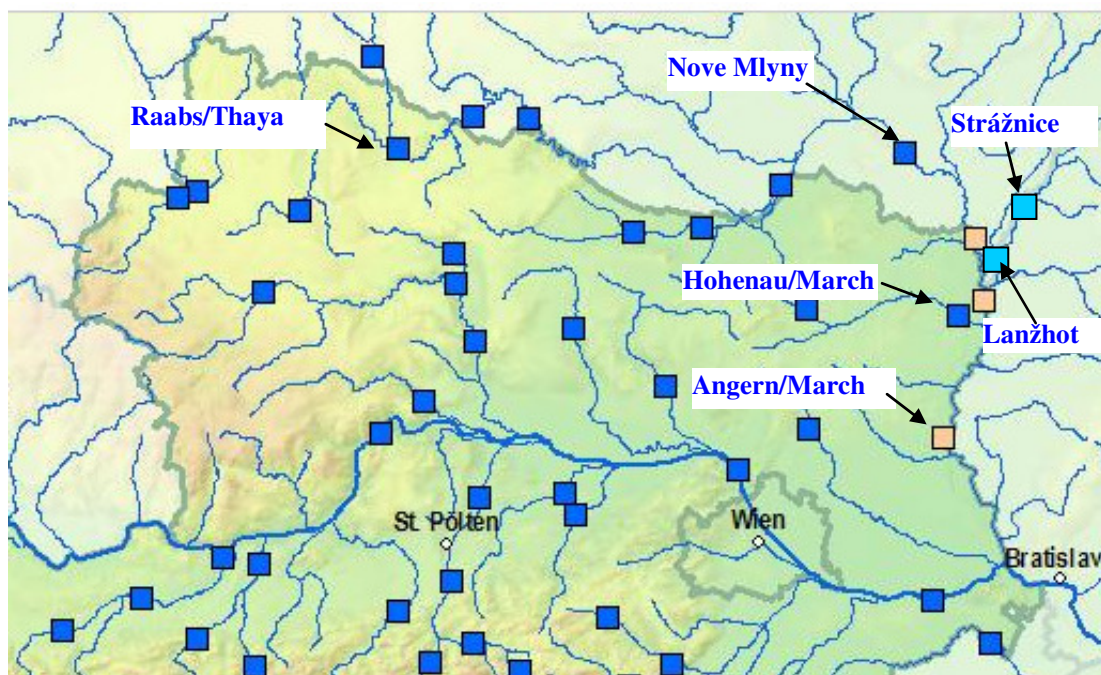


Abb. 1: Darstellung der Durchflussmessstellen des Hydrographischen Dienstes Niederösterreich und der Messstellen des tschechischen hydrometeorologischen Institutes (CHMI) (Quelle: NÖGIS 2009)

Am Pegel Hohenau erreichte die Hochwasserwelle am 9.3.2009, am Pegel Angern einen Tag später mit ca. 785 m³/s ihren maximalen Durchfluss (Abb. 2). Der maximale Wasserstand wurde mit 628 cm über dem Pegelnullpunkt gemessen und lag damit um ca. 1,20 m unter dem Wert der Hochwasserkatastrophe am 4.4.2006.

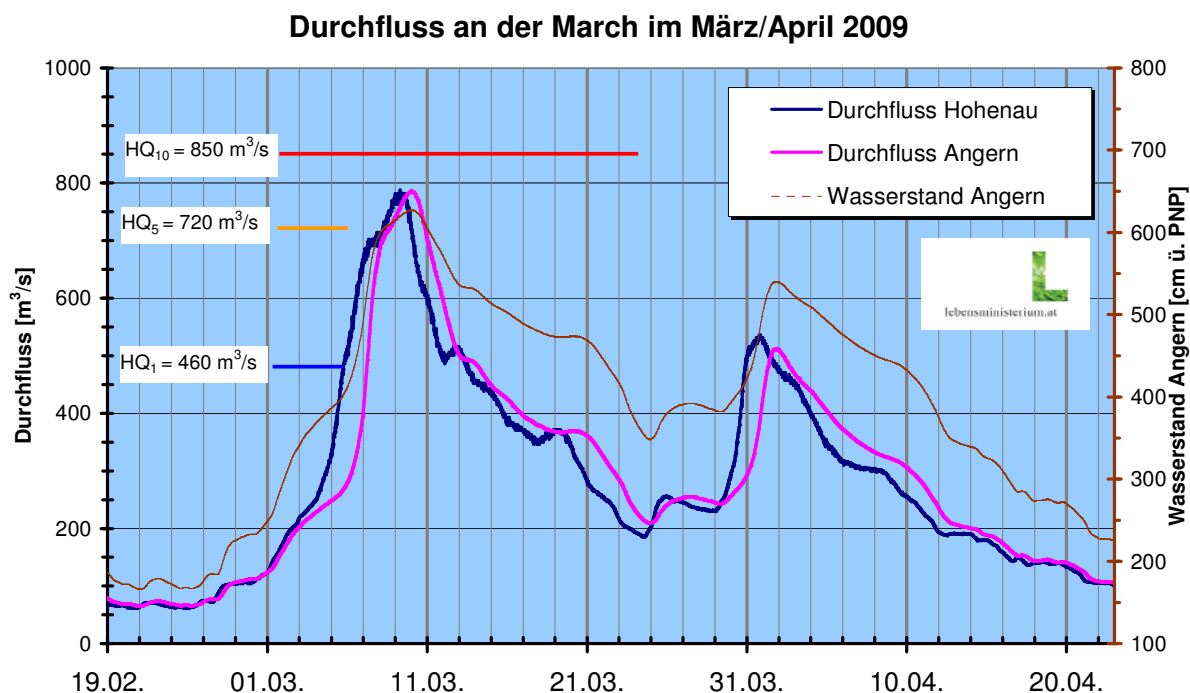


Abb. 2: Abflussganglinien am Pegel Hohenau und Angern an der March

Die **Hochwasserschutzdämme** an der March – vor allem im Bereich zwischen Marchegg und Dürnkrut – werden seit 2008 saniert und mussten an einigen Stellen noch rechtzeitig vor Eintreffen



Abb. 3: Arbeiten am Hochwasserschutzdamm im Bereich Marchegg (8.3.2009)

der aktuellen Hochwasserwelle geschlossen bzw. auf eine ausreichende Höhe geschüttet werden (siehe Abb. 3). In Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden, den Feuerwehren, der via donau, den Hydrologen der niederösterreichischen Landesregierung und den Baufirmen konnten die zum Schutz erforderlichen Dammhöhen in Tag- und Nachtarbeit hergestellt werden.

Eine Darstellung der Größenordnung dieses Hochwasserereignisses und der Abflusssituation an der Thaya und der March in Österreich zeigen die Abbildungen 4 und 5. Die an den jeweiligen

Tagen des Jahres bisher beobachteten kleinsten und größten Tagesmittelwerte werden mit den aktuellen Tagesmittelwerten von 2009 – in rot als Linie dargestellt – und mit den Tagesmittelwerten des extremen Hochwassers im Jahr 2006 verglichen.

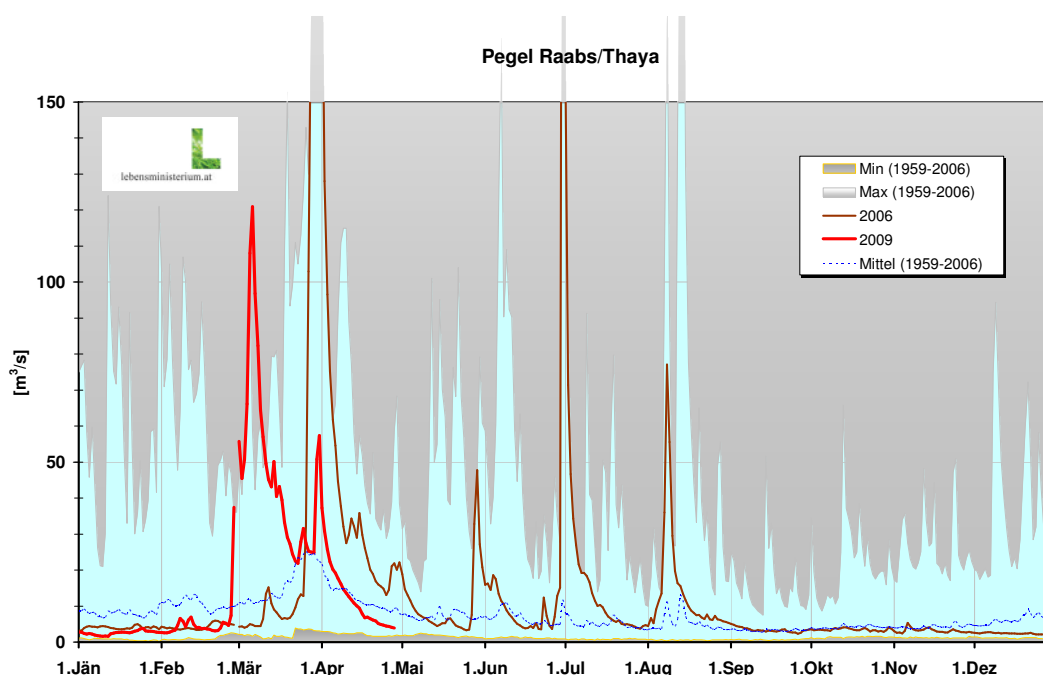


Abb. 4: Tagesmittelwerte der Abflüsse am Pegel Raabs a.d. Thaya im Vergleich mit den bisher beobachteten Minima und Maxima

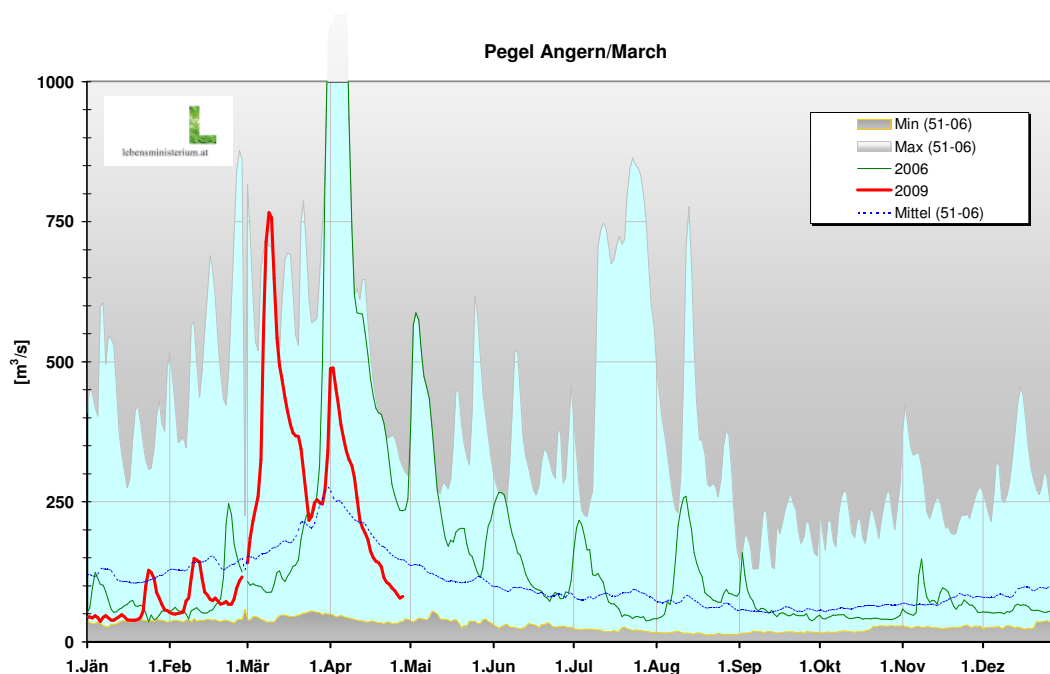


Abb. 5: Tagesmittelwerte der Abflüsse am Pegel Angern a.d. March im Vergleich mit den bisher beobachteten Minima und Maxima



Verfasser

MR DI Reinhold Godina

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft;

Abteilung VII/3 – Wasserhaushalt (HZB)

Marxergasse 2

1030 Wien

e-Mail: wasserhaushalt@bmlfuw.gv.at

Hinweise

Alle im Bericht angegebenen Durchflussdaten sind vorläufige und ungeprüfte Rohdaten. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit der Daten übernommen, Haftungsansprüche werden ausdrücklich ausgeschlossen. Die Daten der Pegel an der March wurden von der viaDonau zur Verfügung gestellt.

weitere Links

Eine Übersicht aller aktuellen Pegelstände in Österreich finden Sie unter:

<http://gis.lebensministerium.at/ehyd> (Karte: **Aktuelle Pegeldaten Österreichs**)

Aktuelle Wasserstände und Durchflüsse in Niederösterreich unter:

<http://www.noel.gv.at/Externeseiten/wasserstand/htm/wndcms.htm>

Der Link zum hydrographischen Dienst der tschechischen Republik (CHMI, Czech Hydrometeorological Institute) lautet:

<http://hydro.chmi.cz/hpps/>